

Kapitel 1: Erhalten, was uns erhält: unsere natürlichen Lebensgrundlagen schützen



43. Ordentliche Bundesdelegiertenkonferenz
9. - 11. November 2018, Leipzig

Antragsteller*in: KV Frankfurt am Main
Beschlussdatum: 19.09.2018

Änderungsantrag zu EP-U-01

Von Zeile 27 bis 29 einfügen:

Kohle eingehen oder eine demokratische Energieinfrastruktur auf Basis der Erneuerbaren aufbauen, macht einen Unterschied. Die europäische Energieaußenpolitik darf kein Instrument europäischer Machtpolitik in vulnerablen Staaten sein, die den Konflikt mit anderen Mächten provoziert, sondern muss auf Nachhaltigkeit und einen Dialog auf Augenhöhe im Interesse der betroffenen Staaten setzen. Eine Handels- und Landwirtschaftspolitik, die unseren Reichtum auf Kosten Dritter erwirtschaftet, oder stattdessen faire Partnerschaften, die

Begründung

Es geht nicht nur, wie im bisherigen Entwurf beschrieben, um Zusammenarbeit mit Diktatoren und Öl und Gas, sondern besonders konflikthaft in europäischen Energieaußenpolitik sind die europäischen Einflussbestrebungen in Zentralasien und Nordafrika. Hier stößt die EU auf Russland und China, die ebenfalls versuchen ihren Einfluss geltend zu machen und ihrer Versorgungssicherheit zu sichern. Das führt zu Konflikten in den betroffenen Ländern, die kontraproduktiv für Frieden und Stabilität sind. Es geht hier nicht nur um Öl oder Gas, sondern auch um Zugang zu erneuerbaren.